

Abg. Hartmann teilte mit, die SPD-Fraktion bleibe bei ihrem bereits in der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses abgegebenen Votum. Er sei der festen Überzeugung, dass man dem Willen der Bürgerinnen und Bürger aus Ruppichteroth sowie dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss folgen müsse. **Er beantragte insoweit, zunächst über den alternativen Beschlussvorschlag - wie in der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses - abstimmen zu lassen.**

Abg. Smielick führte aus, dass die gestern in Kraft getretene Änderung des Nahverkehrsplanes für die Gemeinde durchaus sehr viele Vorteile habe. Leider habe man sich aber nicht dazu durchringen können, an dieser Stelle eine „Feinjustierung“ vorzunehmen. Dies sei kein Ausdruck von Bürgernähe, was er ganz außerordentlich bedaure.

Abg. Steiner wies darauf hin, dass eine solche Änderung zu dem in Rede stehenden Zeitpunkt nicht mehr umsetzbar gewesen sei. So seien die neuen Fahrpläne bereits gedruckt gewesen. Man habe dann nach Ortsbesichtigung intensiv überlegt, welche Möglichkeiten zur Nachbesserung es gebe. Diese Überlegungen zur Nachbesserung im Zuge des laufenden Fahrplans seien sodann in den vorliegenden Beschlussvorschlag eingeflossen, ohne hier gleichzeitig Präzedenzfälle zu schaffen. Nun müsse man in Ruhe einmal abwarten, was diese Änderungen bewirken. Soweit man dagegen dem alternativen Beschlussvorschlag zustimme, würde dies zu einem „Fahrplanchaos“ führen.

Abg. Bausch verdeutlichte, dass man sich mit dieser Thematik sehr intensiv beschäftigt und sehr bewusst auch diesen Begleitbeschluss gefasst habe. Eine eventuell erforderliche „Feinjustierung“ sei hierbei gemeinschaftlich in Aussicht gestellt worden. Nun müsse man zunächst einmal abwarten, ob es Nachsteuerungsbedarf gebe. Erforderliche Maßnahmen könnten zum „kleinen Fahrplanwechsel“ im Sommer 2011 noch umgesetzt werden, auch in diesem Bereich. Er verwies zudem auf die deutlichen Verbesserungen, die durch die Änderungen des Nahverkehrsplanes bewirkt werden.